



Umwelttipp Mobilität

Elektro gut, alles gut?

Sie möchten weiterhin Auto fahren, aber die Umwelt weniger belasten? Die Elektromobilität gilt als Hoffnungsträger in Sachen Klimaschutz im Strassenverkehr. Doch wie steht es wirklich um die Umweltfreundlichkeit der E-Fahrzeuge?

In der Schweiz ist der Verkehr für satte 40 Prozent des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Eine ökologischere Mobilität leistet somit einen wichtigen Beitrag an die Erreichung der globalen Klimaziele. Die E-Mobilität ist dabei eine viel diskutierte Alternative. Am Start sehen Elektroautos zwar wie die grossen Verlierer aus, denn ihre Herstellung belastet die Umwelt massiv stärker als jene von Autos mit Verbrennungsmotoren. Vor allem die Produktion der Batterie fällt dabei ins Gewicht. Im Betrieb holen sie dann aber mächtig auf. Sie haben eine höhere Energieeffizienz und – vorausgesetzt, sie fahren mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen – verursachen gemäss einer Studie des Bundesamtes für Umwelt auch bedeutend geringere CO₂-Emissionen als fossil betriebene Fahrzeuge. Bezieht man Herstellung, Benutzung und Entsorgung mit ein, stossen E-Fahrzeuge mit dem Schweizer Verbraucherstrommix im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt aller Autos tatsächlich aktuell nur rund halb so viel CO₂ aus. Elektroautos sind also durchaus eine Alternative – wenn sie regelmässig benutzt werden. Ein unter hoher Umweltbelastung hergestelltes E-Mobil, das als Zweitwagen nur gelegentlich gefahren wird, kommt hingegen nicht in Fahrt und bleibt ein Verlierer. Natürlich ist und bleibt der ÖV unschlagbar, wenn es um umweltfreundliches Fahren geht. Wer aber auf ein Auto nicht verzichten kann und umsteigen möchte, findet schweizweit bereits 3'438 Steckdosen, die auf E-Fahrerinnen und –Fahrer warten, Tendenz steigend – auf zur Probefahrt!

Kontakt

Remo Bräuchi, Projektleiter Umweltkommunikation und Partizipation

PUSCH Praktischer Umweltschutz

Telefon +41 44 267 44 62

remo.braeuchi@pusch.ch

Zürich, 01. März 2020